

TERMINE

Dienstag, 19. Mai 2015

Öffnungszeiten

08.00-16.00 **Bürgerbüro**
 08.30-16.00 **Rathaus**
 08.30-12.00/14.00-16.00 **Infopoint Soziales**
 09.00-16.00 **Deutsches Diabetesmuseum**, Kirchberg 21
 09.00-12.00/14.00-17.00 **Touristinformation im HdG**
 09.00-18.00 **Haus des Gastes**
 10.00-12.00/14.30-17.30 **Mineralbrunnenausschank Burgruine Scharzfels, Gaststätte Schlossberghütte** geschlossen
 20.00-22.00 **Anonyme Alkoholiker**, Gemeindehaus St. Andreas, Tel. Henning 0175/6924599, Tel. Jürgen 05556/298, Tel. Petra 0151/22633954

Freizeit und Sport

09.00-22.00 **Vitamar**
 10.00-22.30 **Kirchberg-Therme**
 09.30 **Frühgymnastik** (Gruppe), Gymnastikhalle HdG
 10.15 **Rückentraining im Sitzen**, Gesundheitsoase, R 214
 11.00 **Gesundheitsfilm** - „So hilft Kneipp bei Rücken- und Wirbelsäulenerkrankungen“, HdG, R103
 15.00 **Führung durch das historische Besucherbergwerk**, Wilhelmi-Brücke, Kurpark
 15.00 **Führung über das Hüttengelände und Besuch des Südhärzer Eisenhüttenmuseums**, Königshütte, Hüttenbrunnen
 15.00-17.00 **Musik zur Kaffeestunde mit der Contrast Band**, Amadeus / Kurpark

Alle Angaben ohne Gewähr

KURZ NOTIERT

Bad Lauterberg. Der Info-Treff der Reservistenkameradschaft findet am Freitag, 22. Mai, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Goldene Aue statt. Es wird über Themen des BW-Reservistenverbandes berichtet. Auch werden Anmeldungen für das am 4. Juli in Holzminde stattfindende Schul- und Wertungsschießen angenommen.

Barbis. Zum Info-Abend treffen sich die Kameraden der RK Barbis 82 am Mittwoch, 20. Mai, um 20 Uhr im Alten Schützenhaus.

Barbis. Die Forstgenossenschaft Barbis lädt die Anteilseigner zur Waldbegehung am 13. Juni ein. Treffen ist um 13 Uhr bei Klaus Baumann. Wer Familienangehörige mitbringen möchte, meldet dies bis eine Woche vor dem Termin bei Klaus Baumann an.

Bartolfelde. Der Förderverein Kirche im Dorf Bartolfelde/Osterhagen lädt zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 21. Mai, um 19.30 Uhr in die St. Martins-Kirche in Osterhagen ein.

BLAULICHT

Brand in der Barbiser Straße in Bad Lauterberg

Bad Lauterberg. Zu einem Brand in der Barbiser Straße war gestern am frühen Abend die Feuerwehr gerufen worden, nachdem Rauchentwicklung gemeldet wurde.

REDAKTION BAD LAUTERBERG

Melina Hose
 05522-3170-330
 Gipsmühlenweg 2-4
 37520 Osterode am Harz
 Fax (05522) 3170-390
 badlauterberg@harzkurier.de

„Eine moderne Form der Niederlassung“

Oliver Weissbrich ist der neue Arzt für Allgemeinmedizin im MVZ.

Von Melina Hose

Bad Lauterberg. Seit gut einem Monat verfügt das Medizinische Versorgungszentrum in der Kirchberg-Klinik über einen neuen Arzt für Allgemeinmedizin. Doch so ganz eingelebt hat sich Oliver Weissbrich noch nicht. „Ich fahre immer noch jeden Tag von Hannover hier her und suche eine Wohnung“, erklärt der 46-Jährige. Aber das sei für eine begrenzte Zeit kein Problem, so etwas bringe eine neue Niederlassung nun einmal mit sich – und begeistert ist er von der Arbeit im MVZ allemal. „Ich habe eine moderne Form der Niederlassung gesucht und hier bei Gollée gefunden.“

Als Einzelkämpfer, wie er es selbst bezeichnet, wollte er nicht mehr tätig sein. „Hier kann man die Synergieeffekte mit den Kollegen gut nutzen, man kann hier aktiv viel von ihnen lernen. Zudem ist das MVZ sehr modern ausgerichtet“, so der Facharzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin. „Ein weiterer Vorteil meiner Niederlassung hier in der Klinik ist, dass man mit Gollée neue Dinge umsetzen kann, die in Zukunft ganz normal sein können, zum Beispiel die Arbeit mit Neuen Medien, Internet und die papierlose Praxis“, regt er an.

Den Patienten werden Zeit und Wege erspart

So könne man in Zukunft unter Umständen seine Patienten auch gut online den Fachkollegen vorstellen, das erspare allen Zeit und Wege. „Ich könnte mir gut vorstellen, dass sich das hier gut etablieren lässt. Da sind Gollées doch recht offen.“ Auch wenn er ein paar Ideen habe, die er einbringen wolle, gewährte er dennoch die notwendigen Hausbesuche auf

„Hier kann man die Synergieeffekte mit den Kollegen gut nutzen, man kann hier aktiv viel von ihnen lernen, zudem ist das MVZ sehr modern ausgerichtet.“

Oliver Weissbrich, Arzt, über die Vorzüge seines neuen Arbeitsplatzes

dem Dorf weiterhin. „Von Hightech-Medizin bis Hausbesuch, die Mischung machts“, erklärt Weissbrich. Das persönliche Gespräch mit seinen Patienten – medizinisch und auch zwischenmenschlich – solle nicht zu kurz kommen, denn oft käme genau darauf an.

Auf das MVZ sei er unter anderem durch einen ehemaligen Patienten gekommen, der in der Bad Lauterberger Klinik zur Reha war. „Das war beeindruckend, es handelte sich bei ihm um einen Lungenpatienten, der von der Lungenfachklinik auf Borkum aufgrund seiner schlechten Situation abgelehnt wurde. In Bad Lauterberg wurde er angenommen und als er wieder zurück kam, ging es ihm sogar viel besser“, erinnert sich Weissbrich. Also informierte er sich über die Klinik und war direkt angetan.

Kombination verschiedener Fachärzte

„Die Mischung macht es eben aus“, wiederholt er noch einmal in Bezug auf das MVZ. Durch die Kombination der verschiedenen Fachärzte vor Ort sei es möglich, sich fachlich gut auszutauschen. Auch seine Ehefrau wird demnächst als Internistin bei Gollées



Oliver Weissbrich arbeitet seit dem 1. April im MVZ.

Foto: Melina Hose

„Ich habe mich einfach für die größere Vielfalt interessiert, in der ich auch ganze Familien betreuen und kennenlernen kann.“

Der Mediziner, über die Gründe für seinen Wechsel

anfangen zu arbeiten. Aber neben seiner allgemeinmedizinischen Fähigkeit bringt Weissbrich etwas mit, das für die Kirchberg-Klinik von Vorteil ist. „Als Nebenprodukt meiner vorherigen Tätigkeit in der Arbeitsmedizin kann ich die

Belastungen an Arbeitsplätzen gut einschätzen.“

Das Wissen biete sich bei der Rehabilitation gut an. Nachdem er vor einigen Jahren schon einmal als niedergelassener Hausarzt gearbeitet hatte, entschied er sich dafür, als Betriebsarzt in die Prävention zu gehen. „Ich habe mich sehr für die hausärztliche Medizin interessiert, wollte aber noch ein bisschen was lernen“, erklärt er.

Krankheiten vorbeugen oder sie vermeiden

Also begann er seine präventive Arbeit in einem großen Konzern. „Obwohl es mindestens genau so richtig ist, den Krankheiten vorzubeugen oder sie zu vermeiden,

sind die dadurch verursachten Kosten nur sehr schwer zu erklären. Sobald etwas Geld kostete, wurde es nicht umgesetzt. Das war frustrierend.“

Also wechselte er wieder in die kurative Medizin, genauer: in eine Schmerztherapiepraxis in Hannover. „Doch ich habe mich einfach für die größere Vielfalt interessiert, in der ich auch ganze Familien betreuen und kennenlernen kann.“ Wenn er erst einmal die Umstellungen mit der neuen Niederlassung bewältigt hat, wird ihm das in Bad Lauterberg auch möglich sein. „Und man merkt, dass die Patienten sehr froh sind, dass die Ärzte hier weiterpraktizieren.“

Kursana-Domizil



Streicheleinheiten für Max und Bongo

Bad Lauterberg. Der Zirkus Lieberum war am Mittwoch zu Besuch im Kursana-Domizil, zur großen Freude der Bewohner des Hauses Lukas. Dass der Zirkus Gebrüder Lieberum aus Gilserberg ein Zirkus zum Anfassen ist, wurde auch hier deutlich. Im Garten des Domizils saß das Publikum ganz nah dran, während Christian Lieberum die Tiere herumführte: Alpaka Max mit plüschigem Fell, dazu Pony Schlumpf sowie die 14-jährige Riesenschildkröte Bongo. Sie alle sorgten für strahlende Augen beim Publikum, vor allem auch, weil hier Anfassen ausdrücklich erwünscht war.

Foto: Privat

Zahlreiche Gäste beim Wartefest

Traditionsveranstaltung wurde mit Feldgottesdienst eröffnet.

Barbis. Zur Eröffnung des traditionellen Wartefestes gab es einen Feldgottesdienst am Warteturm mit Pastor Dr. Roman Vielhauer sowie eine Tauffeier vor zahlreichen Gottesdienstbesuchern.

Die Barbiser Straßenmusikanten begleiteten den Gottesdienst und einen großen Teil des weiteren Festes musikalisch und sorgten so für hervorragende Stimmung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Harzklub-Zweigvereins Barbis, Wolfgang Geisler, begann das Wartefest am Grillplatz des Vereins.

Die Veranstaltung zog in diesem Jahr bei guten Wetterbedingungen zahlreiche Gäste aus nah und fern an. „Die Stimmung war durchweg gut“, hieß es vonseiten des Vereins. Es wurde bis in den späten Nachmittag hinein gefeiert. Bei Gegrilltem, Kaltgetränken, Kaffee und Kuchen waren die Helfer des Harzklub-Zweigvereins Barbis für ihre Gäste da.



Der Eröffnungsgottesdienst am Warteturm.

Foto: Verein